



Physical Theatre mit Sarah Giese

31.01.2026 in Jena



Insgesamt kann ich über den Workshop berichten, dass die sechs sehr intensiven Stunden mit variantenreichen Übungsangeboten gefüllt waren, die sich am Schluss zusammenfügten. Tolle Erfahrung.

Angeboten wurden zahlreiche körperliche Übungen, eben ganz „physical“, welche die Präsenz im Raum trainierten und den Fokus auf das eigene Erleben und auch Darstellen lenkten. Methodisch wurden Schauspiel-Praktiken, aber auch Ansätze des Gestischen Sprechens miteinander verwoben.

Besonders herausragend war das körperliche Darstellen von textbezogenen Assoziationen, welche von den Teilnehmenden selbst gefunden worden waren. Ebenso wurden verschiedene Qualitäten der Bewegung geübt, die sich später auf Text übertragen ließen. So wurde der Text weniger über beispielsweise Teilstimmungen oder über die Wortebene erarbeitet, sondern vielmehr durch freie Assoziationen und den Einbezug des Körpers.

Am Schluss trat ein eindrucksvoller Effekt auf: Alles was ausprobiert wurde, floss in einer kleinen Textperformance zusammen, in der jede Person ihre Textstelle mit einer erarbeiteten Choreographie darbot. Dem Text wurde so eine physische Charakterisierung gegeben und in Bewegung übersetzt.

Kerstin Schuck

MDVS e.v.